



Das CA Rollenmodell

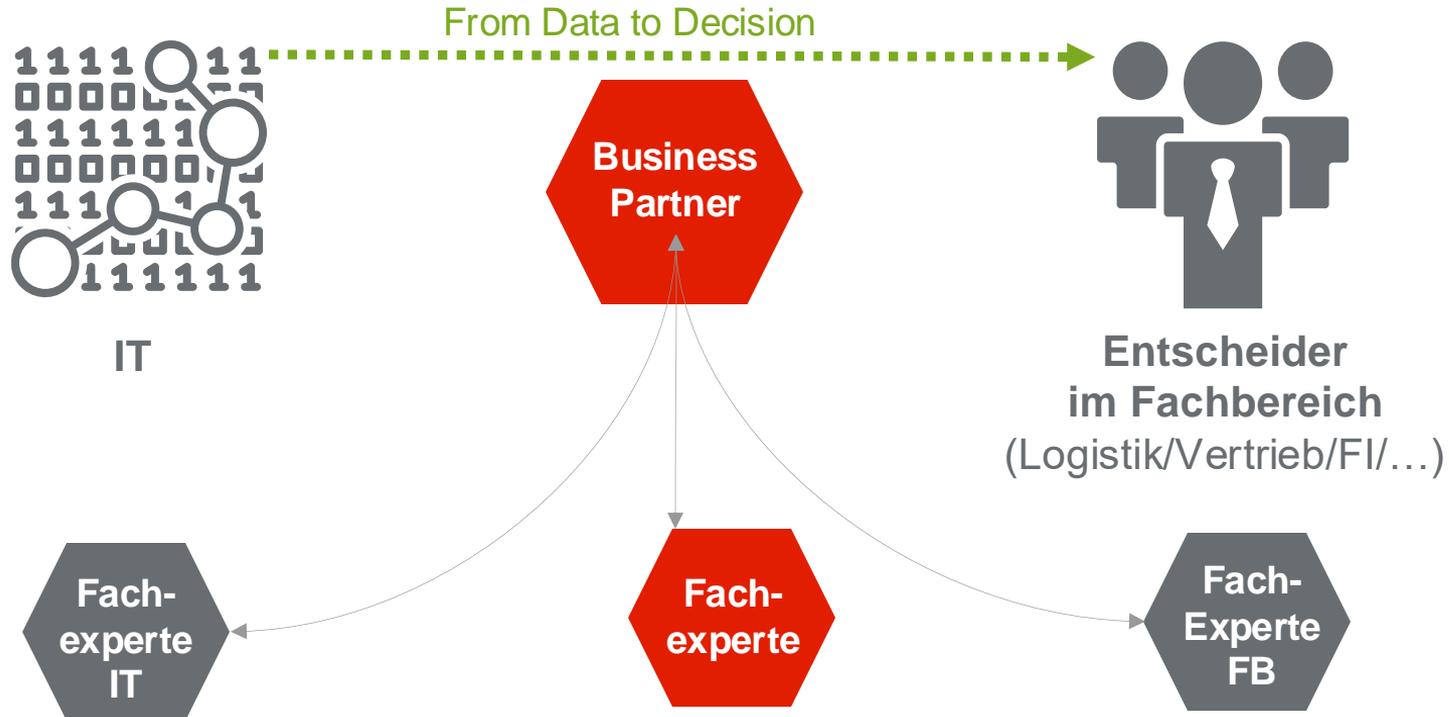
Die Rolle des Business Partners basiert auf der Schnittmenge von Albrecht Deyhle.

In einer komplexen Welt ist das eine hohe Anforderung an nur eine Rolle.

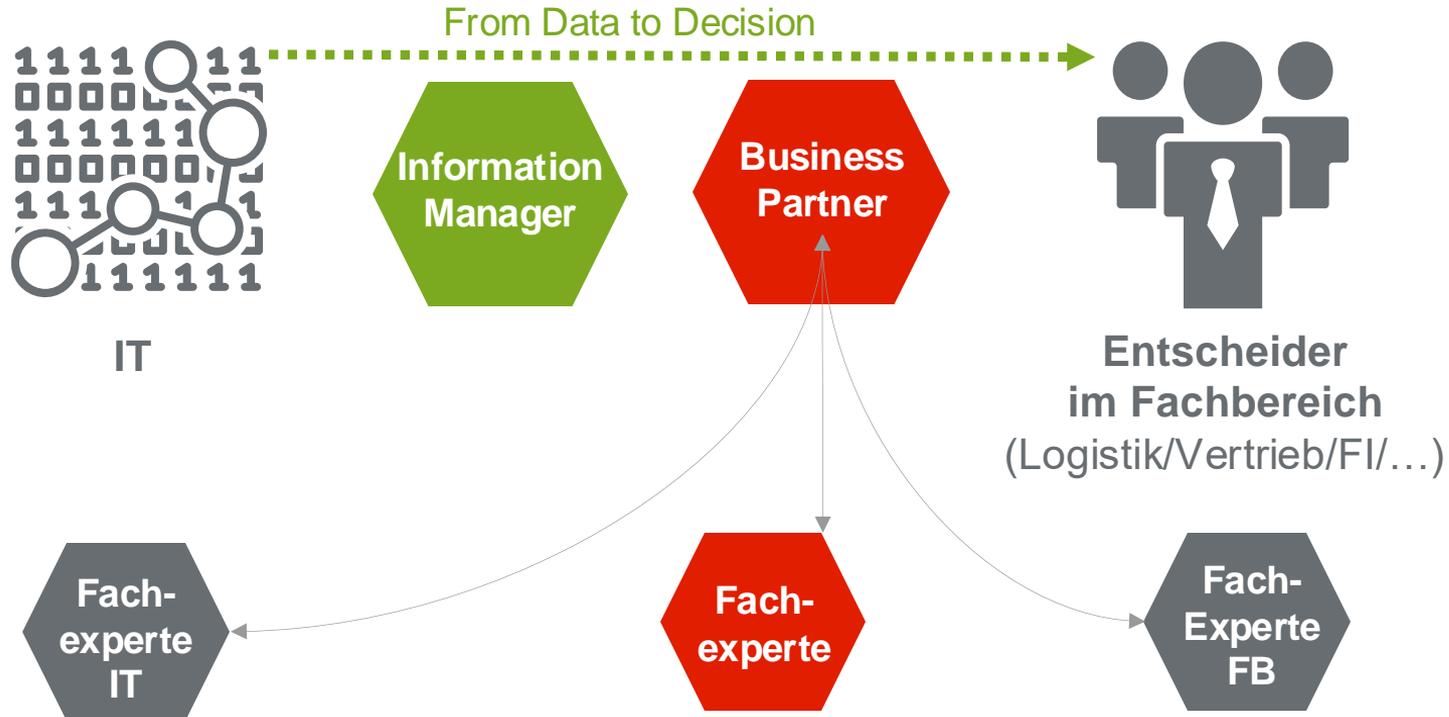


In vielen Fällen benötigt der Business Partner Spezialwissen.

Dieses zu beschaffen und zu vernetzen ist eine wesentliche Leistung der BP.

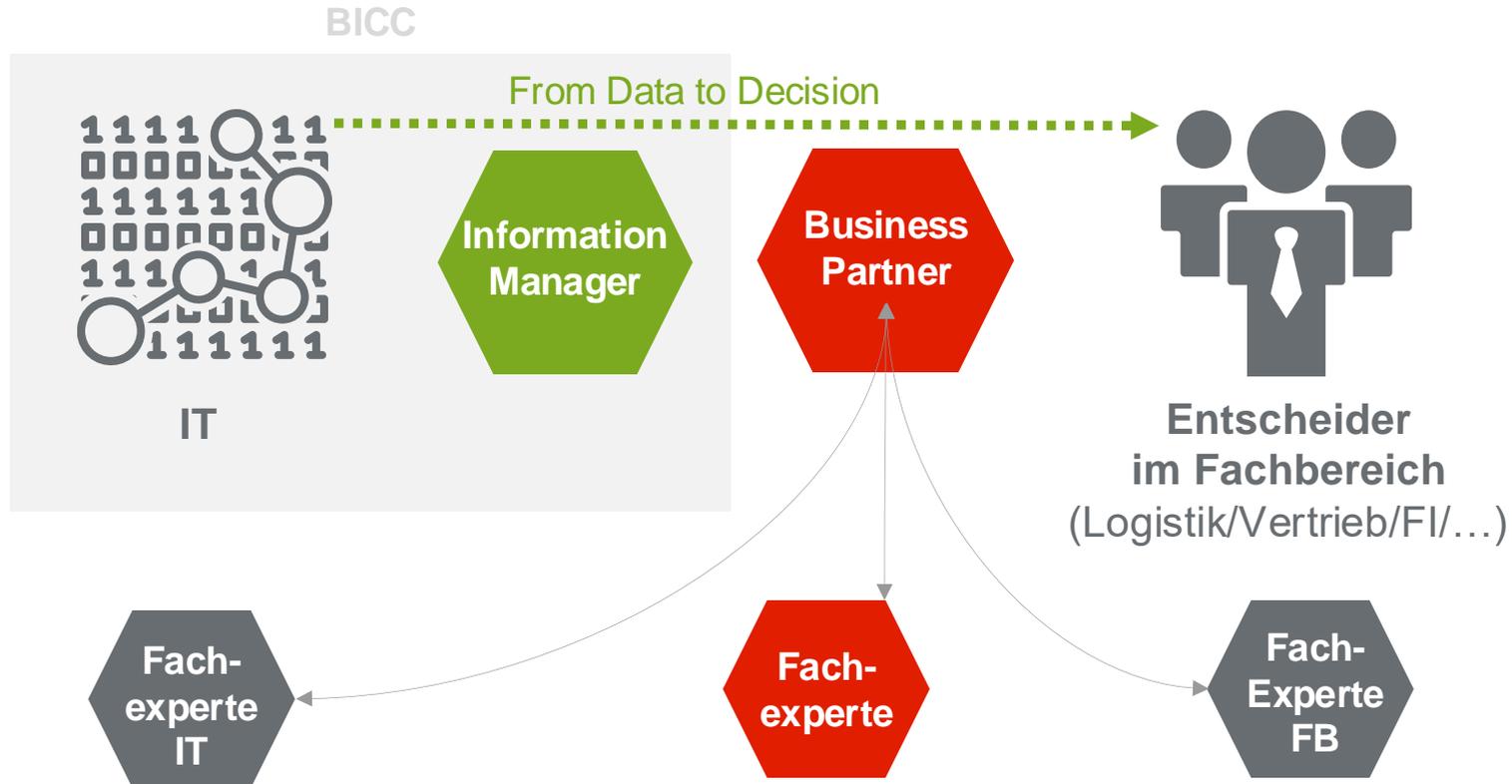


Die Rolle des Information Managers ist die logische Ergänzung zum Business Partner.
Spezialisieren und im Fokus beieinander bleiben – so wird Komplexität beherrschbar.



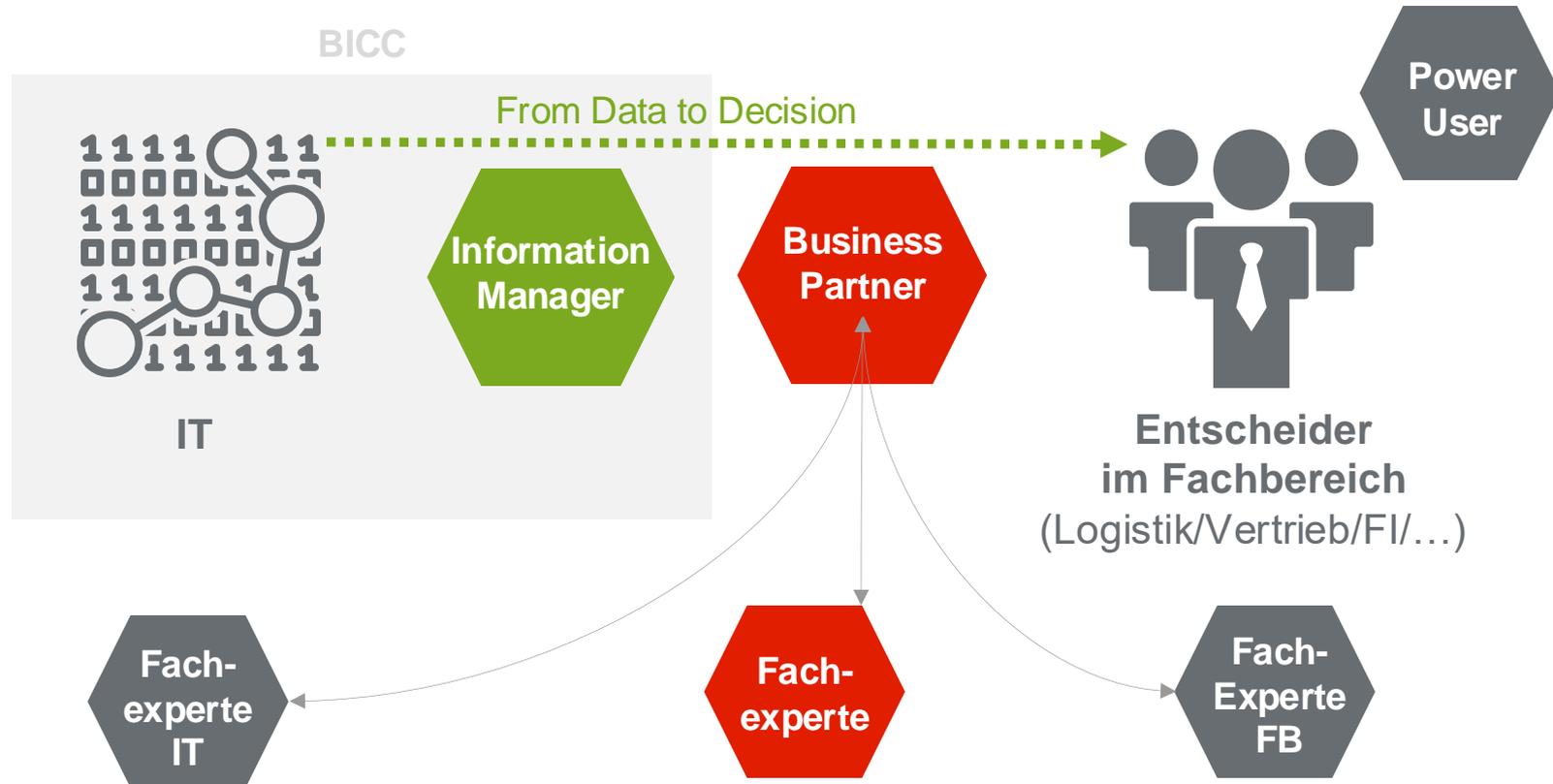
Das BICC hilft das Spannungsfeld zwischen Governance und Flexibilität auszugleichen.

Transparenz und Priorisierung unter der Leitung des Information Managers.



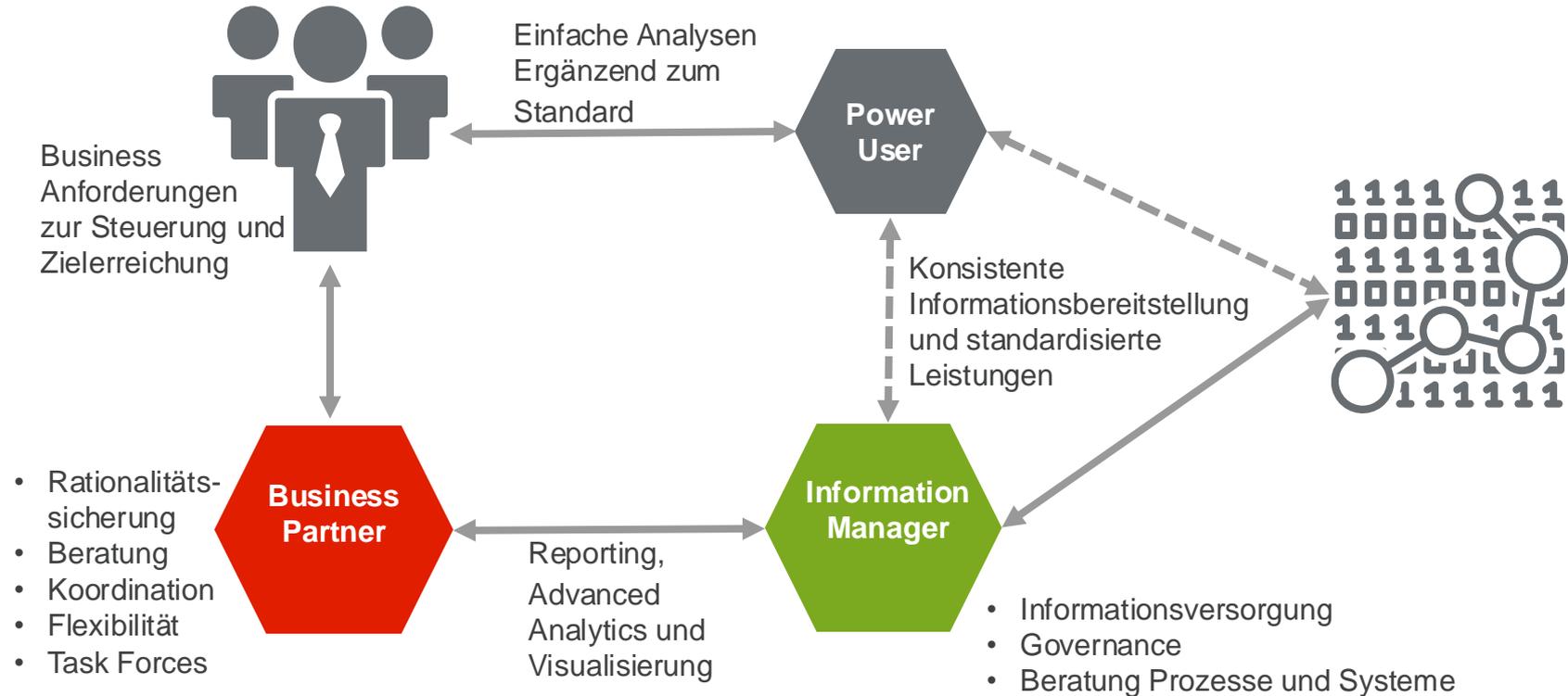
Der Power User im Fachbereich übernimmt im Self Service Analysen.

Spätestens hier braucht es ein klares Zusammenarbeitsmodell.



Die Zusammenarbeit ist ganzheitlich.

Es sind auch die Fachbereiche und die IT beteiligt.



Die Rolle des Business Partners ist in jedem Unternehmen anders ausgeprägt.

Die erforderlichen Kompetenzen können Schritt für Schritt erarbeitet werden.

	Phase 1	Phase 2	Phase 3
Controlling Business Partner	BP kommt zum monatlichen Hausbesuch, erklärt die Zahlen des Steuerungsmodells und hilft beim Ableiten von Maßnahmen und deren Steuerung (und natürlich der Planung). Schafft Transparenz für den Fachbereichsverantwortlichen und „übersetzt“ Maßnahmen in Zahlen.	Kommt zu 14-tägigem JF, um besseres Geschäftsverständnis zu erlangen und mit Fachbereichsverantwortlichem tiefer in die Zusammenhänge der Detailsteuerung und die Wirkung auf nachgelagerte Prozesse einzusteigen. Macht auf Basis des Standardberichtswesens und erster weiterer Analysen erste Handlungsempfehlungen. Kompetenzen zur Prozesssteuerung und Advanced Analytics werden aufgebaut	Beraten den Fachbereichsverantwortlichen als „Inhouse Consultant“ aktiv und vollumfänglich bei Planung und Zielerreichung des Fachbereiches und stellen im Verbund mit weiteren BP die ganzheitliche Steuerung der Wertschöpfungskette sicher. Nutzen Spezialisten, um spezifische Fragestellungen der FB zu klären und richten dabei auch „Task Forces“ ein.
Fachbereichsverantwortliche	Gewöhnen sich an den Umgang mit dem Steuerungsmodell und gewinnen ein Verständnis für die großen Zusammenhänge. Treffen Entscheidungen unter „Rationalitätssicherung“ der BP.	Arbeiten selbstständig mit ihrem Teil des Steuerungsmodells, holen sich ihre Zahlen aktiv selbst ab, binden ihre Mitarbeitenden zum Ableiten von Maßnahmen ein und nutzen die BP dabei als Sparringspartner. Stellen Anforderungen an zusätzliche Analysen und Auswertungen an die BP. BWL- und Daten-Kompetenzen werden aufgebaut	Beherrschen die Interpretation des Standardberichtswesens und nutzen das Steuerungsmodell ganzheitlich interdisziplinär übergreifend. Beauftragen einfachere weiterführende Analysen für den eigenen Bereich bei Power Usern. Komplexere Fragestellungen und übergreifende Themen werden mit den BP gelöst.
„Power User“ im Fachbereich		Werden aufgebaut. Alternativ übernehmen die BP diese Rolle (ggf. gemeinsam mit dem Information Manager) mit.	Erstellen im Self-Service eigenständig Analysen für den Fachbereich, damit die Verantwortlichen selbstständig Maßnahmen ableiten können.
BICC	Wird aufgebaut und langfristige Datenstrategie erarbeitet.	Stellt mit Data Governance die „Single Source of Truth“ sicher, ermöglicht gleichzeitig die flexible Erstellung von Auswertungen und Adhoc-Berichten (Closed Loop Prinzip) im Self-Service.	Ist das Entscheidungsgremium für relevante Weichenstellungen im Rahmen Daten, Systeme und Methoden.
Information Manager	Bildet die Schnittstelle zur IT und sorgt dafür, dass die erforderlichen Berichte umgesetzt werden können.	Erweitert die eigenen Kompetenzen über BI und Systeme, baut Daten-/Analysekompetenzen auf und sichert die Informationsversorgung der BP/FB.	Leitet das BICC und stellt gemeinsam mit dem BP from Data to Decision sicher.

2 Stunden
kostenfrei

Orientierungsworkshop
für Ihre
CFO/Controlling Agenda

